

Protokolleintrag vom 01.04.2009

2009/121

Postulat von Monika Bloch Süss (CSP) und Marianne Spieler Frauenfelder (SP) vom 1.4.2009: Fussgänger Verbindung Belvoirpark-Seeufer, Gefahreneliminierung

Von Monika Bloch Süss (CSP) und Marianne Spieler Frauenfelder (SP) ist am 1.4.2009 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Verbindung zwischen Belvoirpark und dem nahen Seeufer gestaltet werden könnte, so dass für Fussgängerinnen und Fussgänger ein gefahrloses Überqueren der Strassen möglich ist.

Begründung:

Will man vom Ausgang des Belvoirparks zum nahen Seeufer gelangen, müssen die Alfred-Escher-Strasse und das Mythenquai überquert werden. Beide Strassen sind auch am Wochenende stark befahren, das Überqueren ist dementsprechend gefährlich und weder familien- noch seniorengerecht. Wenn glücklicherweise wenig Unfälle mit betroffenen Fussgängerinnen und Fussgängern vorkommen, so deshalb, weil sich diese der offensichtlichen Gefährlichkeit bewusst sind und sich entsprechend vorsichtig verhalten.

Die lieblose Gestaltung des Fussgängerweges zwischen den beiden Strassenschneisen trägt wenig zur Qualität der Verbindung Belvoirpark | Seeufer bei. Die Idylle des Belvoirparks und des Seeuferwegs werden durch diese doppelte Strassenschneise massiv unterbrochen, die zwei Naherholungsgebiete werden getrennt und dadurch abgewertet.

Erholungssuchende und Familien mit Kindern schätzen sowohl den Belvoirpark wie auch den Seeuferweg. Eine attraktive Verbindung zwischen den beiden Oasen im Zentrum der Stadt Zürich drängt sich auf.

Mitteilung an den Stadtrat